

Väterchen Frost - Ein russisches Märchen

Teil 3

... Das Mädchen antwortete jedes Mal, dass ihr warm sei. Doch Väterchen bemitleidete das arme Kind so sehr, dass er sie in einen weichen und prächtigen Mantel wickelte. Er wärmte sie die ganze Nacht. Am Morgen überhäufte er sie mit Geschenken.

Der Vater bedauerte seine böse Tat inzwischen. Daher kam er am nächsten Tag in den Wald zurück, um seine Tochter zu retten. Er freute sich sehr, als er sie fand. Sie war lebendig und warm eingewickelt. Zudem war sie mit großen Reichtümern beladen. Beide kehrten nach Hause zurück. Als sie wieder da waren, sah die Stiefmutter die Reichtümer des Mädchens. Sie wollte sofort, dass auch ihre eigene Tochter eine Nacht im Wald verbringt. Natürlich hoffte sie, dass auch ihre Tochter reich beschenkt zurückkommen würde.

Also ging der Mann in den Wald und ließ die Tochter der Frau dort zurück. Doch als er sie am nächsten Morgen holen wollte, erschrak er. Sie war nicht beladen mit Reichtum. Stattdessen war der Körper des bösen Mädchens kalt und gefroren. Er brachte ihren toten Körper der bösen Frau zurück. Dann nahm er seine eigene Tochter bei der Hand und ging für immer von der bösen Stiefmutter weg. Und wenn er und das Mädchen nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.